

Christian Schieb

Warum nutzen Europas Organisationen ihr soziales Unternehmenskapital nicht?

Wissen und Erfahrung in einer Organisation zu teilen, ist für Unternehmen überlebenswichtig. Die Nutzung des sozialen Kapitals von real und virtuell vernetzten Personen in europäischen Organisationen ist noch nicht selbstverständlich – dabei liegt genau darin ein enormes Potenzial, um flexibel auf geänderte Marktbedingungen reagieren zu können. In den USA setzen bereits mehr als 80 Prozent der Top-Unternehmen Social-Networking-Tools ein. Die Frage, die sich Organisationen stellt, ist nicht, ob man Enterprise Social Network (ESN) nutzt, sondern wann und wie.

→ Kräfteverhältnisse analysieren

Mitarbeiter, die täglich mit ESN arbeiten, hinterlassen digitale Fußabdrücke, wenn sie Nachrichten schreiben, Mitteilungen liken, sich vernetzen oder wenn sie in Online-Diskussionen ihre Gedanken posten. Social Network Analytics analysiert diese Fußabdrücke und mit einer visuellen Darstellung können die Vernetzung der Teammitglieder, der Reifegrad und das Kräfteverhältnis des Teams in Bezug auf Dynamik sowie Brüche in den Kommunikationskanälen zwischen Organisationseinheiten, die geografisch verteilt sind, identifiziert werden. Daraus lassen sich strategische Maßnahmen zur

Vermeidung von Konfliktpotenzial ableiten.

→ ESN als Unternehmenskultur

Unisys, als weltweit agierendes Unternehmen, setzt bereits seit 2010 auf Enterprise Social Network als Arbeitsplatz der Zukunft und zählt damit zu den größten Unternehmen, die ESN nutzen. Das Unternehmen bringt diese Erfahrung ein, um als Berater und Integrationspartner seine Kunden in allen Bereichen von Enterprise Social Networking und Social Network Analytics – von fertigen Prozessbausteinen bis zu kompletten Solution Sets – zu begleiten.

→ Unisys implementiert STRABAG ESN Lösung

Die Entscheidung von Österreichs größtem Bauunternehmen, STRABAG, Unisys für die Implementierung einer Enterprise Social Networking Lösung zu wählen, ist auf den Erfolg des eigenen Enterprise Social Networks und die Technologiekompetenz zurückzuführen. Unisys konnte die Arbeitsweise der STRABAG-Mitarbeiter mitgestalten und sie unterstützen, Hindernisse für den Zugang zu Information abzubauen, Produktivität zu steigern und noch mehr Innovationen zu liefern.

→ Potenziale mit dem Unisys Enterprise Social Network Artefakte-Baukasten



→ Der Autor



Christian Schieb ist seit 1996 als Business Development und Account Manager bei Unisys Österreich tätig. In seiner Rolle als Portfolio-Verantwortlicher ist er für Enterprise Social Networking, SharePoint sowie für das Solution Set Unisys eOffice verantwortlich. Mit seiner langjährigen Erfahrung und einem Background aus technologischen wie auch organisatorischem Wissen, setzt er erfolgreich Enterprise Social Network Projekte bei Kunden um.

✉ schieb@wissensmanagement.net